

INTEGRATIONSBUREAU  
DES EPD UND EVD

Bern, den 16. Januar 1978

776.203  
777.230 Schweden  
Norwegen

Eg/He/dm

Vg 07a ✓

N o t i z an Herrn Minister B l a n k a r t

Besuch Haferkamp

212 Intensivierung der informellen Kontakte mit der Kommission  
(Konsultationen über Wirtschaftspolitik und Rechtsharmonisierung)

Die zwischen der EG-Kommission und der Schweiz eingespielten informellen Kontakte erweisen sich als sehr wertvoll. Sie erlauben den Austausch gegenseitig bereichernder Gedanken in Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse und tragen zum besseren Verständnis bei. Das Interesse an informellen Gesprächen ist für die Schweiz - als Freihandelspartner der EWG - vielfach von höherem Stellenwert als für EG-Drittländer. Dies zeigt sich z.B. an den aussergewöhnlich engen Beziehungen im Warenverkehr. In die EWG exportieren wir rund 50 % unserer Gesamtausfuhren, umgekehrt importieren wir rund 70 % unserer Gesamteinfuhren. Damit nun der grenzüberschreitende Gütertausch dauernd ungehindert und zu gleichen Wettbewerbsbedingungen erfolgen kann, hat die Schweiz ein hohes Interesse an der Rechtsharmonisierung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft. Die konkreten Ergebnisse solcher Harmonisierungen wirken sich zum Teil direkt auf unsere Wirtschaft aus.

Zum Zwecke einer Verbesserung der Binnenmarktverhältnisse unternimmt die EG gegenwärtig Massnahmen zur Beseitigung der technischen Handelshemmnisse und fördert die Rechtharmonisierung zwischen den EG-Staaten auf den verschiedenen Gebieten.

./.

Im erstgenannten Bereich sind Normierungsbestrebungen auf den Gebieten Kraftfahrzeuge, Chemie, Messwesen, etc. im Gange. Im zweitgenannten Bereich soll mit Richtlinien das gesamte Gesellschaftsrecht harmonisiert und mit Konventionen bzw. Verordnungen Fragen der Produkthaftung, des Schutzes des geistigen Eigentums oder des Verbrauchercredits einheitlich geregelt werden. Zudem sind im Bereiche des Zwangsvollstreckungs- und Konkursrechtes EG-Konventionen in Kraft bzw. in Vorbereitung, welche die Durchsetzung privatrechtlicher Ansprüche im ganzen Gebiet der EG gewährleisten sollen.

Die Schweiz, als eines mit der EG handelsrechtlich sehr stark verbundenes Freihandelsland, ist natürlich interessiert<sup>sich</sup> an diesen EG-Bestrebungen im Rahmen des Möglichen und sowohl auf bilateraler als auch multilateraler Ebene zu beteiligen. Um diesen schweizerischen Wünschen eine Form zu geben, legen wir deshalb ein besonderes Gewicht auf verstärkte informelle Kontakte.

Mit der weltwirtschaftlichen Krisensituation ist allen Nationen die zunehmende Interdependenz vor Augen geführt worden. Die enge wirtschaftliche Verflechtung der Schweiz mit der EG und die Entscheidungen in der Wirtschafts- und Währungspolitik zeitigen positive und negative Auswirkungen auf die arbeitsteiligen Volkswirtschaften. Die Schweiz würde es begrüßen, mit der EG-Kommission in diesen Bereichen engere informelle Kontakte zu pflegen. Sie könnten im ähnlichen Rahmen wie die mit Schweden durchgeführten und mit Norwegen geplanten Gespräche stattfinden.